

Mittheilungen

des

historischen Vereines für Krain

im April 1858.

Redigirt von der betreffenden Commission.

Protokoll

der

Generalversammlung des histor. Vereines für Krain
am 15. April 1858.

Vorsitzender:

Herr Anton Freiherr v. Codelli.

Die Directions-Mitglieder:

Secretär Dr. Sibin Heinr. Costa, Prof. Johann Poklukar, Präfect Elias Rebitsch und Dr. Emil Ritter v. Stöckl.

Die wirklichen Mitglieder:

Museal-Custos Carl Deschmann, August Dimitz, Franz Eder, Theodor Glze, evangel. Pfarrer Theodor Ludwig Glze, k. k. Finanzrath Carl Fontaine v. Felsenbrunn, Andreas Fleischmann, Vereins-Archivar Ludw. Germonig, Ed. Gintl, Carl Herxcl, Vereins-Custos Anton Jellouschek, Finanz-Secr. Carl Khern, Staatsbuchhalter Franz K. Luschin, Dr. Heinrich Martinak, August Nebus, Mathäus Merschol, Prof. Franz Metelko, Johann Mur, Josef Nakus, Director Johann Rečasek, Domherr Josef Pauschler, Andreas Praprotnik, Dr. Valentin Preuz, Regierungsrath Carl K. v. Raab, Joh. Nantner, Dr. Niclas Reher, Dr. Anton Rudolph, Adolf Schaffer, Mart. Stibil, Joh. Stritar, Dr. Barthelma Suppanz, Dr. Lorenz Thomann, Josef Ulepitsch, Dr. A. J. Uranitsch, Georg Wolz, Dr. Leo Wonzhina.

1) Der Herr Vereins-Director Freiherr v. Codelli verlas zuerst folgenden statutenmäßigen Bericht:

Verehrte Herren!

„Ich bringe über das Gebaren und den Stand unseres Vereines während des abgelaufenen Jahres 1857 folgende Daten zu Ihrer Kenntniß:

Der Verein hat 14 Mitglieder, und zwar 6 durch den Tod, 5 durch Austritts-Erklärung und 3 durch Abschreibung, in Folge des §. 11 litt. e der Vereins-Statuten, zwar ver-

loren, dennoch hat sich die Anzahl der wirklichen Mitglieder von 296 auf 344 erhöht, welche an Jahresbeiträgen die Gesamtsumme von 757 fl. an die Vereins-Casse einzahlen.

Besonders zahlreich und werthvoll waren die Erwerbungen des Vereines im Vorjahre 1857. An Büchern wurden acquirirt 222 Bände, wodurch die Bibliothek gegen 3900 Nummern des Jahres 1856 auf 4122 Bände gebracht wurde; die numismatische Sammlung wurde um 197 Münzen und Medaillen vermehrt, Urkunden wurden 78 erworben.

Außer den schon früher bestandenen Abtheilungen unserer Sammlungen wurde auch eine Autographen-Sammlung gebildet, und deren Anfang mit einer Reihe glänzender Namen, so wie auch mit dem so schmeichelhaften Schreiben unseres Ehrenmitgliedes Freiherrn v. Humboldt gemacht.

Für die Decanate Stein und Gurkfeld wurden Mandatariate als nöthig anerkannt und besetzt, deren somit gegenwärtig 20 in den verschiedenen Gauen Krain's für die Interessen unseres Vereines thätig sind.

Wir sind mit 4 neuen gelehrten Gesellschaften in Verbindung getreten, so daß wir gegenwärtig mit 68 dergleichen Vereinen im Schriften-Austausche stehen.

Ueber die Geldgebarung in Einnahme und Ausgabe wird Ihnen in einer spätern Vorlage Rechenschaft erstattet, und zugleich das Präliminare für das Jahr 1858 Ihrer Prüfung und Genehmigung vorgelegt werden.

Die Ordnung unserer neuen ausgedehnten Sammlungen hat sich als dringend nothwendig herausgestellt. Für die bei dieser mühevollen Arbeit von Seite der Herren Dimitz und Germonig entwickelte uneigennützigte Thätigkeit ist der Verein denselben zu großem Danke verpflichtet. Die Resultate dieser Arbeiten, so wie die Art und Weise, wie dabei vorgegangen wird, werden Sie, Verehrte! aus einem fernern Berichte des Vereins-Secretärs entnehmen.

Nach den Vereins-Statuten hat jährlich ein Mitglied der Direction auszutreten; es findet somit eine Neuwahl Statt, zu deren Vornahme ich Sie später einladen werde. Ich glaube mit der Versicherung schließen zu dürfen, daß die Direction nichts unterlassen hat, um mit Rücksicht auf die beschränkten, zu Gebote stehenden Mittel die Zwecke des Vereines möglichst zu fördern.“

2) Hierauf erstattet der Vereins-Secretär, Dr. Eiblin Heinrich Costa, in Betreff der wissenschaftlichen Leistungen des historischen Vereins für Krain im Jahre 1857, folgenden Bericht:

Auch in dem seit Abhaltung der letzten Generalversammlung abgeschlossenen Jahre nahmen die wissenschaftlichen Versammlungen an jedem ersten Donnerstage des Monats ihren regelmäßigen Fortgang, und es ist als eine durch triftige Gründe motivirte Ausnahme anzusehen, daß im August v. J. diese Versammlung entfiel. Im Ganzen wurden wieder 11 solcher Besprechungen abgehalten, und was ich im Vorjahre über die huldvolle gnädige Theilnahme Sr. Excellenz des Herrn Statthalters Grafen Chorinsky über die reiche Anzahl der Vorträge, über das Interesse, welches dieselbe erweckte, über die regelmäßigen Berichte und den Abdruck der Vorträge bemerkte — brauche ich nicht zu wiederholen, Alles ist wie im Vorjahre geblieben. Ohne Zweifel haben aber die von dem so thätigen frühern Geschäftsleiter Dr. Klun, unserm verehrten corresp. Mitgliede, in das Leben gerufenen Monats-Versammlungen wesentliche Vortheile, sowohl in Betreff der Förderung historischer Kenntnisse überhaupt, als auch der Hervorrufung neuer Forschungen im Gebiete der Landesgeschichte verschafft, zu dem schon früher thätig gewesenen Leben neue Kräfte sich gestellt, und ich kann es nicht unterlassen, die für die rege Theilnahme vieler Vereins-Mitglieder so ehrenhafte Bemerkung zu machen, daß wir der Lückenbüßer weder in unserer Vereins-Zeitschrift noch in unsern Monats-Versammlungen bedurften. Im Gegentheile sind uns Raum und Zeit zu kurz und zu klein geworden. Das ist auch der Grund, warum ich selbst meist nur kürzere Mittheilungen machte, und mehrere von mir wiederholt auf das Programm gesetzte längere Abhandlungen nicht zum Vortrage kamen.

Gehen wir nun auf eine kurze Statistik dieser Versammlungen ein. Wie erwähnt, wurden deren im Ganzen 11 abgehalten. Hiebei wurden 46 größere Vorträge, theils von Vereins-Mitgliedern, theils von Gästen, im Ganzen von 20 verschiedenen Personen gehalten. Von den Vorträgen bezogen sich mehr als die Hälfte (26) unmittelbar auf Geschichte Krain's, 7 nahmen einen indirecten Bezug auf unser Land und nur die 13 übrigen behandelten Gegenstände aus dem Gebiete der altslowenischen Geschichte, der slowenischen Literaturgeschichte oder der deutschen Geschichte. Es versteht sich von selbst, daß die Geschichte unseres engern Vaterlandes bei den Vorträgen vor Allen berücksichtigt werden soll und stets vor Abhandlungen aus der allgemeinen Geschichte den Vorzug hat. Ich erlaube mir aber auf den bei in's Lebenrufen dieser Versammlungen aufgestellten Grundsatz und auf die bisher auch schon unter der Geschäftsleitung meines Herrn Vorgängers beobachtete Praxis hinzuweisen zu sollen, daß überhaupt Gegenstände historischen und filologischen Inhaltes ein Object der wissenschaftlichen Besprechungen bilden sollen.

Die größte Anzahl der Vorträge haben wir auch dieses Jahr (und zwar gerade so viel als im Vorjahre: 8) unserm verehrten Vereins-Mitgliede, Herrn Prof. Metelko, zu verdanken, durchgehends Beiträge zur slowenischen Literaturgeschichte, nämlich „über die Leistungen des gelehrten Slovenen Prof. Miklosich“ (2 Vorträge); „Wichtigkeit der Eigennamen für die Geschichte,“ die „Leistungen der Bibelgesellschaften,“ über „Dobrowsky's Slavin“ (2 Vorträge), „zur Geschichte der slowenischen Liturgie“ (2 Vorträge). — Herr Director Nečasek sprach fünf Mal: ein Mal „über die Beanen,“ vier Mal aber gab er die „Resultate seiner Nachforschungen über die Geschichte des Laibacher Gymnasiums mit stets neuen und interessanten Notizen.“ — Von Terstenjak's eingesendeten Abhandlungen wurden fünf verlesen: „über Laburus, Jarmogius, Noreja, Adsalluta und zwei pannonische Wörter,“ alles Bruchstücke aus seinem großen slowenischen Werke, dessen Druck er vorbereitet, „über die altslowenischen Alterthümer.“ — Herr Dr. Heinrich Costa hat drei, aber sehr interessante vaterländische Stoffe behandelt: „Die ehemalige Charfreitags-Procession in Laibach,“ ein altes krainisches Passionsstück, und „die römische Wasserleitung am deutschen Grunde.“ — Auch unser unermüdete Herr Custos Jellouschek hat wieder drei sehr werthvolle Beiträge zur Geschichte Krain's geliefert: Der eine „Bodnik und Balvasor“ wird in meinem „Bodnik-Album,“ mit neuen Notizen vermehrt, abgedruckt werden; die andern beiden sind: „Ueber das einzige, in unserer Domkirche befindliche mittelalterliche Grabdenkmal,“ und „über die Pfarre St. Peter vor Laibach.“ — Von Hisinger's trefflicher Arbeit „über die Bischöfe von Amona“ wurde der erste Theil verlesen; dann zwei kleinere Aufsätze: „Ueber den Erzbischof Andreas Crajnensis“ und „über die bisher bekannt gewordenen glagolitischen Manuscripte.“ — Eine Reihe von 4 Vorträgen hielt Herr Urbas „über die bisherigen Leistungen auf dem Gebiete der Geographie und Topographie Krain's,“ in welchen derselbe einen ebenso wichtigen Beitrag zur Literaturgeschichte unseres Volkes gab, als Dr. Klun durch seine Abhandlung „über Geschichtsforschung und Geschichtsschreibung in Krain.“ — Herr Vereins-Archivar Germönig las einen Bericht „über die bisherigen Arbeiten zur Ordnung des Vereins-Archives.“ — Herr Leinmüller berichtete „über die Ruinen von Kersko bei Gurkfeld.“ — Herr Präfect Nebitsch „über die Indo-Scythen,“ in denen er die Vorfahren der Slaven erblickt. — Herr Lenzhek stellte eine „Bibliographia Slovenica“ zusammen. — Herr Droschem „vindictur den Michael Löffner für Steiermark.“ — Herr Hueber beantragte in „ausführlicher Begründung eine Gemälde-Gallerie lebender, aber um Krain verdienter Männer und historischer Persönlichkeiten.“ — Herr Ministerial-Secretär Ficker berichtete über das Werk unseres Landmannes Herrn Zischmann „über die Verhandlungen zur Einigung der orientalischen und occidentalischen Kirche.“ — Herr Prof. Egger „über eine von ihm in der hiesigen Lyceal-Bibliothek aufgefunden und mit sach erklärenden Noten in dem 1857ger Gymnasial-Pro-

gramme wieder abgedruckte „merkwürdige Lobrede Abraham's a Santa Clara auf Krain und auf die Krainer.“ Referent hat wohl wiederholt in kleinen Notizen auf besonders wichtige literarische Neuigkeiten, auf interessante Erwerbungen des Vereins u. s. w. hingewiesen, aber nur ein Mal einen selbstständigen abgeschlossenen Vortrag gehalten, um über eine bei Bellmann in Prag erschienene statistische Tafel von Krain den verdienten und begründeten Tadel auszusprechen. GleichermäÙ erging es diesem Werke auch in den benachbarten Kronländern. — Herr suppl. Professor Mur endlich entrollte in zwei sehr interessanten Vorträgen „ein Bild von Wallenstein nach den neuesten Resultaten der Wissenschaft.“

Gewiß ist aus vorstehender Darstellung zu entnehmen, welch regen Eifer (wie der Anzeiger des Nürnberger germanischen Museums sich ausdrückt) die Mitglieder für die innere und äußere Geschichte ihres Landes bewähren. Es zeigt sich, daß nicht bloß viele Vorträge gehalten wurden, sondern, daß auch die meisten, ja fast alle von großem Werthe und innern Gehalte sind, geeignet, entweder über weniger bekannte Daten unserer Geschichte Licht zu verbreiten, oder historische Kenntnisse überhaupt, und namentlich nach dem neuesten Stande der Wissenschaft, von dem doch endlich nur Sachmänner Kenntniß zu haben pflegen, zu fördern. Aller Dank des Vereins gebührt den Männern, welche mit so uneigennützigem und regen Eifer sich an diesen Versammlungen thätig betheiligen.

Ich übergehe jetzt auf den zwölften Jahrgang der Vereins-Mittheilungen de 1857. Competente Stimmen haben darüber ihr Urtheil direct oder indirect abgegeben. Menzel's „Literaturblatt“ und die „Wiener Zeitung“ (1858, Nr. 81, vom 10. April d. J.) haben ausführlich und höchst ehrenvoll denselben genau gewürdigt. Das „Leipziger Centralblatt“ und der „Nürnberger Anzeiger“ berichten regelmäßig über den Inhalt unserer Mittheilungen. — In der „Wiener Ztg.“ referirte Dr. Klun, und es ist kaum Jemand kompetenter, über unsere Zeitschrift ein Urtheil abzugeben, als dieser, der durch so lange Zeit die Redaction derselben selbst besorgte und von allen Verhältnissen genau unterrichtet ist. Dr. Klun sagt: „Wir finden in den zwanzig (recte 19¼) Druckbogen des zwölften Jahrganges eine Fülle von Materialien zur vaterländischen Geschichte, darunter einige gewiß bemerkenswerthe Aufsätze. So hat der gelehrte Slavist Mertko, dessen Verdienste um die slovenische Sprache unbestreitbar sind, zahlreiche, sehr schätzbare Beiträge zur slovenischen Literaturgeschichte veröffentlicht. (Ein Artikel der goldenen Bulle (pag. 45), Miklošič's Leistungen (p. 57), P. Maximus (p. 78), Cyrill und Method (p. 92), Cyrill'sche Orthografie, (p. 132), Dobrowsky's Slawin (p. 135). In dieser Richtung (fährt Dr. Klun fort) verdient auch Lenzhe's erster Versuch einer Bibliographia Slovenica alle Beachtung. Von ganz besonderer Bedeutung für die älteste Geschichte der Slaven sind Terstenja's Forschungen. Wie alles Neue, haben auch diese Arbeiten mehrfachen Widerspruch erfahren, und manches Resultat mißsamem Studiums ist sogar belä-

gelt worden. Auch wir halten nicht Alles, was Terstenja in frühern Zeiten veröffentlicht hat, für sichhaltig, allein man nehme sich die Mühe, das in letzterer Zeit Publicirte mit dem Frühern zu vergleichen, und der bedeutende Fortschritt wird Jedem klar, der überhaupt in Slavica klar sehen will. Allerdings ist es vor Allem nöthig, daß man der slovenischen Sprachen mächtig ist, um über Terstenja endgiltig ein Urtheil zu fällen; wir sind aber bis jetzt meistens auf Gegner gestoßen, die dieser Sprache entweder gar nicht, oder nur zum Theile mächtig sind. Die Resultate seiner Forschungen müssen im Zusammenhange beleuchtet werden. Bis dieses geschehen, wünschen wir nur eins: es möge über das ernste und wissenschaftliche Streben eines Mannes, dem es nur um die Aufhellung der Geschichte seiner Nation zu thun ist, nicht vorschnell abgeurtheilt werden; es mögen diesen rein wissenschaftlichen Bestrebungen nicht andere Motive unterlegt werden.“ — Ich unterschreibe dieses Urtheil Klun's vollkommen und freue mich, daß eben der vorliegende Jahrgang der Mittheilungen so wahrhaft klassische Aufsätze Terstenja's enthält, wie z. B. „über den Gott Jarmogius (p. 108), zwei Worte aus der altpannonischen Sprache (p. 55), über Laburus (p. 79), über die Öbtinnen Noreja und Adalluta (p. 139), und die Bedeutung des Namens Emona (p. 130).“ — Ich excerpire Klun's Aufsatz weiter: „Der unermüdlche Sammler, Vereins-Custos Jellouschek, hat über das dem Fürsten v. Auersperg gehörige Mineralbad Töpliz (p. 23) eine schätzenswerthe Monografie verfaßt und manche interessante Daten für die Geschichte des genannten Fürstenhauses geliefert. (Außerdem enthalten die Mittheilungen auch einen Aufsatz von Jellouschek über ein mittelalterliches Grabdenkmal (p. 124). — Vom Gynastial-Director Nečas sind Beiträge zur Geschichte des Laibacher Gymnasiums (p. 101, 133) und über akademische Beanen (p. 58); — vom Bibliotheks-Scriptor Rosmázh solche zur Geschichte der Laibacher Bibliothek (p. 61), namentlich auch eine Biografie Tschop's (p. 129), mit großem FleiÙe gesammelt und gesichtet worden. — Durch die werthvolle Skizze über das in vielfacher Beziehung interessante Thal Strug (p. 149) hat Pfarrer Ramre ein Muster geliefert, wie Localmerkwürdigkeiten zu sammeln und zu behandeln seien, „möge er recht viele Nachahmer in Krain finden!“ — Eine der bedeutendsten Arbeiten ist die Abhandlung Higiner's über die Bischöfe von Amona (p. 105, 117). Während in dieser Frage stets Schönleben und Balvasor nachgebetet wurden, nimmt unser so verdienstvolle Historiker auf die neueste Literatur Rücksicht und bringt in diese dunklen Parthien neues, bedeutendes Licht. Von demselben finden sich noch mehrere Aufsätze: über die Mithragrotte (p. 11, 32), über den sogenannten Erzbischof Andreas (p. 44), eine schwierige Stelle bei Zosimus (p. 81), über Balvasor (p. 81). — Nebst diesen selbstständigen Abhandlungen verdienen Besprechungen und Anzeigen von Werken (sagt Dr. Klun), welche für die Geschichte Krain's oder Innerösterreich's von Belange sind, unsere Beachtung. Hieher

gehört Dr. Jlwof's „Beurtheilung (p. 41) von Prinzinger's ältester Geschichte des bairisch-österreich. Volksstammes,“ deren Gehaltlosigkeit schlagend und mit großer Sachkenntniß nachgewiesen wird. Dergleichen ist hier einzureihen: Die Besprechung des Jlwof'schen Werkes über Noricum (p. 13) von Raditsch; Auszüge aus Koch's Werke über die älteste Bevölkerung Oesterreich's und Baiern's (p. 1), und Jlwof's Kritik über ein Werk von Haas (p. 82). Noch sind einige monographische Abhandlungen zu erwähnen, so von Dr. Heinrich Costa: Statistik von Krain, 1780 (p. 12), Krain. Passions-schauspiel (p. 69), zur Geschichte der Handels-Gesetzgebung (p. 77), über die Churfreitag's-Prozession in Laibach (p. 100), ein altrömisches Baudenkmal (p. 144); vom Herrn Rechnungs-rath Steßla: Hospitalkirche in Idria (p. 14); vom Vereins-Arch. Vermoig: Kaiser Josef II. (p. 146). — Wegen ihres unmittelbaren Bezuges auf die Geschichte Krain's wurde auch jene umfangreiche und treffliche Abhandlung Dr. Klun's: „über Geschichtsforschung und Geschichtsschreibung in Krain“ aus der „Wiener Zeitung“ abgedruckt. — Schließlich haben wir einiger stehender Rubriken Erwähnung zu thun. Die „Ehrenhalle berühmter Krainer“ bringt im Anschlusse an elf in den frühern Jahrgängen erschienene Biografien, theils Original-Arbeiten, theils Auszüge und Abdrücke außerhalb Krain erschienener Lebensbeschreibungen, theils Verzeichnisse von in krainischen Werken und Zeitschriften erschienenen Biografien. Nach diesem Grundsätze finden wir die Original-Biografie des M. Tschop, vom Hrn. Bibliotheks-Scriptor Kosmash bearbeitet; des Constantin v. Wurzbach's Biografie aus der wenig bekannten, aber trefflichen Monatschrift „die Zeit“; Kopitar's Autobiografie aus seinen von Miklosich edirten Werken auszugsweise mitgetheilt, und die durch ihre vollständige Darstellung unübertreffliche Lebensskizze von Anastasius Grün (aus Wurzbach's, leider hierlands fast gar nicht verbreitetem biographischen Lexicon). — Eine zweite stehende Rubrik bilden die „Literaturberichte“ und die Beiträge zur „Bibliographia Carniolica.“ Während man der mühsamen und werthvollen Zusammenstellung der Besten ihr Recht gewährte (der „Aufmerksame,“ die „Wiener Zeitung“ haben wiederholt dieselben hervorgehoben), erühdren die „Literaturberichte,“ namentlich die eine Einwendung, daß sie zu sehr erweitert wären, den Zweck der Mittheilungen überschritten.

Ich glaube, eine genaue Prüfung gibt ein anderes Resultat. In den Beiträgen zur „Bibliographia Carniolica“ werden Aufsätze und Notizen, welche für Krain's Geografie und Geschichte vom Belange sein können (denn ich verzeichne alle, welche zu meiner Kenntniß gelangen — oft ohne Einsicht in ihren Inhalt nehmen zu können); kurz verzeichnet, der vorliegende Jahrgang der Mittheilungen weist die Nummern 425—518, also 93 nach, vieles Wichtige für künftige Forscher enthaltend. Wo ich aber von Aufsätzen oder Werken, die auf Krain Bezug nehmen, unmittelbare Kenntniß hatte, da wollte ich durch eine kurze kritische oder anzeigende Notiz deren Bedeutung bekannt geben, und das ist der Hauptzweck der

Literaturberichte. Sie ergänzen in dieser Hinsicht meine Beiträge zur „Bibliographia Carniolica.“ Man wolle die Mühe nicht scheuen und die „Literaturberichte“ durchgehen, und da wird es sich zeigen, daß alle umfangreichern Notizen gewiß drei Viertel des den „Literaturberichten“ überhaupt angewiesenen Raumes, Auszüge, oft sehr mühsame Auszüge von Krain unmittelbar betreffende Abhandlungen enthalten. Namentlich wurde alles in den Schriften der Wiener Akademie Erscheinende, unser Kronland Berührende gewissenhaft excerptirt. Nebenbei (nicht nur in ein Paar Worten oder in wenig Zeilen) wurde auf gewichtige historische Hilfswerke, auf den Inhalt der dem Vereine durch Schriftentausch zugehenden Werke und historischer Zeitschriften, und endlich auf Erscheinungen im gelehrten Gebiete überhaupt hingewiesen, welche ähnliche Erscheinungen auch bei uns hervor-zurufen geeignet schienen. Exempla trahunt.

Die Vereins-Erwerbungen, deren stattliche Menge und hin und wieder bedeutender Werth umsomehr die große Theilnahme, die unser Verein in und außer Landes findet, beweisen, da die meisten dem Vereine geschenkweise zukamen, und nur einige wenige um ein Paar Gulden angekauft wurden, sind monatlich nach der Reihenfolge des Erscheinens verzeichnet, und dieses Verzeichniß durch die Vereins-Mittheilungen mitgetheilt worden. Dadurch geht freilich jene Uebersicht verloren, welche ein systematisch geordnetes, am Jahreschlusse im Zusammenhange veröffentlichtes Verzeichniß der Vereins-Erwerbungen gewährt. Dennoch besürworten triftige Gründe dieses auch früher von dem histor. Vereine praktisch geübte Verfahren. Erstlich gilt diese monatliche Verzeichnung als Empfangsbesättigung; dann werden Viele dazu angeeifert, zu sammeln und ihre Sammlungen oder einzelnen Stücke (Urkunden, Flugschriften, Bücher etc.), anstatt sie zu vernichten, dem Vereine zu überlassen. Auch werden dadurch die vom Vereine acquirirten Gegenstände früher der allgemeinen Benützung zugänglich gemacht. Das Auffinden wird aber durch das umfassende Sach- und Namensregister (dessen Bearbeitung für das Jahr 1857 Herr Richter übernommen hat) ermöglicht.

Die Vereins-Nachrichten endlich setzen die Vereins-Mitglieder allmonatlich vom Vereinsleben in Kenntniß.

Dr. Klun sagt unter Andern am Schlusse seines mehrerwähnten Aufsatzes: „Es unterliegt keinem Zweifel, daß der besprochene Jahrgang ein für Krain's Geschichte interessanter und werthvoller ist.“ Um die Geldkräfte des Vereins zu schonen, werden, laut Ausschuß-Beschlusses vom 3. März d. J., die Mittheilungen im laufenden Jahre nur in 12—14 Bogen-Anzahl erscheinen.

Die Gründe, warum das „Diplomatarium Carniolicum“ vorläufig sistirt und auch die Commission, welche im Vorjahre bestellt wurde, gegenwärtig unthätig ruht, sind in meinem zum 10. Bogen des „Diplomatariums“ gegebenen Nachworte erörtert.

Die Ordnung der Vereins-Sammlungen schreitet unter freundlicher und uneigennütziger Beihilfe des Herrn Vereins-

Archivars Gernonig und Finanz-Concipisten Dimiz rüftig weiter. Ueber die Arbeiten zur Ordnung des Archives berichtet das März-Fest unserer Mittheilungen. Bevor dieses und die Bibliothek nicht vollständig geordnet und katalogisirt sind, muß das Hauptaugenmerk und die vornehmste Thätigkeit des ohnedieß durch vielfache Erledigung laufender Stücke, Correspondenzen und die Redaction der „Mittheilungen“ in Anspruch genommenen Geschäftsleiters vor Allem darauf gerichtet sein und allen nicht sehr dringenden Arbeiten ferne bleiben. Das Vereins-Inventar ist in Ordnung gebracht, desgleichen der Registratur-Index bis Ende 1856. — Mehrere Studierende der 8. Gymnasial-Classe haben aus Patriotismus und Wissenschaftsdrang ein Sach- und Namen-Register über die ersten zehn Jahrgänge bearbeitet, das bei günstiger Zeit und Gelegenheit zum Drucke kommen soll.

So hat der historische Verein im abgewichenen Jahre Vieles und Ersprießliches geleistet, sicherlich nicht weniger, als in irgend einem seiner Vorjahre. Vieles bleibt aber noch zu thun. Und dazu bedarf es vor Allem „vereinter Kräfte“ in geistiger und materieller Beziehung.

3) Hierauf verlas der Herr Vereins-Cassier die Jahresrechnung pro 1857 und das Präliminare pro 1858.

Rechnung

über die Empfänge und Ausgaben des histor. Vereins für Krain seit 1. Jänner 1857 bis Ende December 1857.

Empfänge:

1) Rechnungsrest zu Ende des Solarjahres 1856:	
a) An barem Cassareste	148 fl. 42 fr.
b) im Spark.-Büchel Nr. 16591 157 „ 35 „	
c) in Actio-Rückständen	189 „ 30 „
	495 fl. 47 fr.
2) Interessen von dem Sparkasse-Büchel seit	
1. Jänner 1857 bis Ende Februar 1858	7 „ 26 „
3) An vorgeschriebenen Beiträgen pro 1857	757 „ — „
4) Für verkaufte Mittheilungen	31 „ — „
5) Erlös aus dem Verkaufe des Archives	100 „ 30 „
6) Nicht vorgeschriebene Beiträge	3 „ — „
7) An Diplomstaxen	20 „ — „
Summa der Empfänge	1414 fl. 43 fr.

Ausgaben:

1) Für Kanzlei-Erfordernisse, Postporto und Diplomstempel	75 fl. — fr.
2) An Lithografien	83 „ 30 „
3) Für angekaufte Münzen	5 „ 50 „
4) „ angekaufte Werke	27 „ 14 „
5) Vergütung der Frachtspesen an die v. Klein- mayr'sche & Bamberg'sche Buchhandlung	35 „ 2 „
6) Buchbinder-Arbeit	66 „ 7 „
7) Für einen neuen Urkundenkasten, einen Tisch und zwei Leuchter	23 „ — „
Fürtrag	313 fl. 43 fr.

	Uebertrag 315 fl. 43 fr.
8) Für 4½ Klafter Brennholz à 5 fl. 43 fr.	23 „ 47 „
9) „ den Druck der Vereins-Mittheilungen und für mehrere andere Druckfachen	420 „ — „
10) Custos-Honorar	120 „ — „
11) Diurnisten-Honorar für 8 ¹⁹ / ₃₀ Monat à 8 fl. 69 „ 4 „	
12) Dienerlohn	60 „ — „

Summa der Ausgaben 1008 fl. 34 fr.

Wenn von dem Empfange pr. 1414 fl. 43 fr.

die ausgewiesenen, mit 54

Stück Quittungen belegten

Ausgaben pr. 1008 „ 34 „

abgezogen werden, so zeigt sich

mit Schlusse des Jahres 1857

ein Activrest von 406 fl. 9 fr.

von welchem jedoch wieder, wie

in jedem Jahre, mehrere Jah-

resbeiträge im Betrage von 44 „ — „

abgeschrieben werden müssen,

wornach sich der wahre Actio-

rest auf 362 fl. 9 fr.

vermindert, und seine Bede-

ckung findet:

a) In dem barem

Cassareste pr. 85 fl. 9 fr.

b) in Actio-Rück-

ständen pr. 277 „ — „

Summe dem obigen Activreste

gleich 362 fl. 9 fr.

Das Geldjournal und die Rechnungsdokumente erliegen in dem Vereinslocale zur gefälligen Einsicht bereit, und es steht nach §. 29 der Vereinsstatuten jedem Herrn Mitgliede frei, während der nächsten acht Tage allfällige Bemerkungen über die Rechnung der Direction schriftlich mitzutheilen.

Eine genaue, schon zu wiederholten Malen versprochene Rechnung bezüglich des vom Herrn Dr. Kun herausgegebenen Archives, dessen Reinertrag derselbe dem Verein gewidmet hat, kann noch immer nicht gegeben werden. Nur so viel diene der geehrten Versammlung zur Wissenschaft, daß sich dermal noch immer ein reiner Verlaß von 210 fl. für den Verein herausstellt, die Kosten desselben jedoch bis auf 186 fl. 30 fr. berichtigt sind.

Präliminare

über die Empfänge und Ausgaben des historischen Vereins für Krain für das Solarjahr 1858.

Empfänge:

1) Barer Cassarest vom Jahre 1857	85 fl. 9 fr.
2) An Actio-Rückständen	277 „ — „
3) An vorgeschriebenen Beiträgen pro 1858	768 „ 30 „
4) Der Reinertrag des vom Herrn Vereins- Secretär Dr. Costa herausgegebenen Denk- buches	23 „ — „
Summa der Empfänge	1153 fl. 39 fr.

Ausgaben:

1) Kanzlei-Erfordernisse und Postporto . . .	80 fl. — fr.
2) Lithografiekosten	60 „ — „
3) Druckkosten	250 „ — „
4) Buchbinder-Arbeit	70 „ — „
5) Beheizung	25 „ — „
6) Archiv-Kostenrest	186 „ — „
7) Kosten zur Erwerbung der Urkunden von der k. k. Finanz-Landes-Direction in Graz . . .	40 „ — „
8) Custos-Honorar	120 „ — „
9) Dienerlohn	60 „ — „
10) Unvorgesehene Auslagen	50 „ — „
Summa der Ausgaben	941 fl. 30 fr.

Wenn von dem Empfange pr. 1153 fl. 39 fr.

die Ausgaben mit 941 „ 30 „

abgezogen werden, so zeigt sich

am Ende des Solarjahres 1858

ein anzuhoftender Ueberschuß

von 212 fl. 9 fr.

4) Herr Vereins-Ausschuß Prof. Johann Poklukar, den die statutenmäßige Reihe des Austrittes trifft, wird per acclamationem wieder gewählt.

5) Zu Ehrenmitgliedern wurden gewählt: Ueber Antrag des Vereins-Secretärs Dr. E. S. Costa, Prof. Franz Miklosich in Wien; Geheimrath Prof. Jakob Grimm in Berlin. — Zu korrespondirenden Mitgliedern: Ueber Antrag des Vereins-Secretärs, Prof. Theodor Mommsen in Breslau; Postdirector und Conservator Josef Scheiger in Graz; kais. Rath und Custos Bergmann in Wien; Carl Hofrichter, Privatier in Graz.

6) Das Vereins-Mitglied Herr Josef Ulepitsch stellte den Antrag, daß die Vereins-Mittheilungen ihrem Inhalte und Umfange nach zu beschränken wären, und die dabei sich ergebenden Ersparnisse zur Aufstellung von Ausgrabungen in den wenig durchforschten, in Krain zahlreichen sogenannten heidnischen Gräbern zu verwenden wäre. Zu diesem Antrag bemerkte Herr Vereins-Director, daß die Beschränkung der Mittheilungen auf 10 bis 14 Bögen bereits in der Ausschuß-Sitzung vom 3. März l. J. beschlossen sei und Ausgrabungen vorgenommen werden sollen, wenn derart bestimmte Anträge vorliegen werden, daß eine Aussicht auf praktische Resultate vorhanden sei.

7) Ein Antrag des Herrn Vereins-Mandatars, k. k. Bezirksamts-Vorstehers Johann Suppanz in Gurkfeld, wegen Veranlassung von Ausgrabungen an der Stelle des alten Neviodonum wurde dahin erlediget, daß man den k. k. Ingenieur-Assistenten Josef Leinmüller zunächst um genauere Angaben ersuchen wolle.

Dieser Antrag lautet so: „Nachdem auf den 15. d. M. die Generalversammlung stattfinden wird, glaubt der Gefertigte, die löbl. Direction aufmerksam machen zu dürfen,

den bezeichneten Stellen im Bereiche dieses Bezirkes nach der von dem hiesigen k. k. Ingenieur-Assistenten Herrn Leinmüller entworfenen Skizze in / ein Augenmerk zuzuwenden.

Die Schaffung eines möglichst umfassenden Grundrisses von den baulichen Anlagen dieses Municipiums dürfte, nach unvorgreiflicher Ansicht, ein nicht unwesentliches Licht über die Geschichte dieses Platzes verbreiten, zu welchem Zwecke von dem ältesten Saventerrande A. B. in den ganz unculivirten Heidegrund A. B. C. D. hinein, mit einer circa 3 Schuh tiefen Ausgrabungsparallele fortzuschreiten wäre, um die in der Tiefe noch vorfindlichen Gebäude-Monumente bloß zu legen und so deren geometrische Aufnahme und planliche Darstellung zu ermöglichen.

Hiebei dürfte, wenn eine ununterbrochene Aussicht der Arbeiten veranlaßt würde, noch der besondere Vortheil erreicht werden, daß so manche unter der Erde und dem Schutte vergrabene werthvolle Alterthümer zu Tage gefördert und dem historischen Vereine gewonnen würden, ja vielleicht bei einiger Sorgfalt auch noch zusammenhängende Flächen von Mosaikböden bloß gelegt werden, von deren zerstörten Theilen Herr Leinmüller einige besitzt.

Ein zweiter wichtiger Punct ist der rechts an der Abflutung des Zirkljaner Baches von der Steinbrück-Munkendorfer Poststraße liegende öde Gartengrund am untern Ende des Dorfes Dernovo, außerhalb welchem bereits ein Theil der Heizkanäle eines römischen Bades durch den Aurrainer ausgegraben wurde, wovon ich je ein noch sehr gut erhaltenes Exemplar von dem dort entnommenen Pfeilergewölbe und Röhrenziegel (zur Circulation der warmen Luft bestimmt) an mich gebracht habe. Hier könnten durch Abdeckung des muthmaßlich noch bestehenden größern Theiles des Unterbaues, außer den bedeutenden Münzenfunden u. dgl., auch über die Ausdehnung und Reconstruction solcher Thermen interessante Daten und bildliche Vorstellungen gewonnen werden.

Au diese vor Allem anzuempfehlende Localerhebungen, deren Kosten mit circa 200 fl. zu bedecken möglich sein dürften, könnte sich im Verlaufe der Zeit und nach Maßgabe der zu Gebote stehenden Mittel und Kräfte, die Durchgrabung des kleinen Hügel in der Richtung von Dernovo gegen Forst und die Untersuchung der sogenannten Heidenschänzen bei Forst reihen, deren letztere, völlig quadratische Anlage auf römischen Ursprung hindeutet.

Diesen historisch gewiß interessanten und sehr wichtigen Gegenstand muß Gefertigter mit dem Bemerken der wärmsten Unterstützung anempfehlen, daß Herr Leinmüller für den Fall des Wunsches die gesammelten Mosaiksteinchen einzusenden bereit sei.“

Gurkfeld, am 8. April 1858.

Johann Suppanz m. p.

8) Herr Museal-Custos Deschmann führte an, daß die Vereinsblätter seit einigen Jahren einzelne, auf die Urgeschichte Krain's Bezug habende Artikel des Herrn Prof. Terstenjak brächten, worin der histor. Standpunkt völlig verrückt sei,

Abhandlungen, worin durch filologische Deductionen, denen die logische Consequenz mangelt, über Fragen abzuurtheilen versucht wird, die doch nur durch historische Beweise entschieden werden können. Wenn man die für die Drucklegung solcher Aufsätze dem histor. Vereine erwachsenen Auslagen mit ihrer Resultatlosigkeit vergleicht, so scheint es eine des histor. Vereins würdigere Aufgabe zu sein, zur Lösung der von Prof. Terstenjak's angeregten Frage über die einstigen Bewohner Krain's durch gründliche, auf historischer Basis beruhende Forschungen, namentlich durch Aufdeckung der sogenannten heidnischen Gräber (ajdovski grobje), wie Herr Ulepitsch bereits einen Antrag gestellt hatte, Hand anzulegen. Herr D. erwähnte, daß man ihm bei seiner letzten Vereisung Unterkrain's daselbst aufgefundenen Münzen vorgezeigt habe, die man als celtische bezeichnete. Da sie nicht zu acquiriren waren, nahm D. eine Zeichnung davon, welche er den Anwesenden vorzeigte. Die Constataion eines einzigen solchen Fundes wäre ein Argument, wodurch alle Forschungen Prof. Terstenjak's, selbst in dem Falle, als sie die strengste logische Consequenz besäßen, über den Haufen geworfen würden. Ferner wurden vor einigen Jahren von einem Fremden mehrere Heidengräber bei Sittich in Unterkrain geöffnet, und die daselbst ausgegrabenen, angeblich celtischen Funde wanderten in's Ausland. In der von Dr. G. H. Costa vorgelesenen Kritik Dr. Klun's über Terstenjak's Arbeiten sei die Behauptung, „meist nur solche, welche der slovenischen Sprache entweder gar nicht oder nur zum Theil mächtig sind,“ wären L.'s Gegner, nicht richtig, indem ja der auf Dr. Costa's Vorschlag zum Ehrenmitgliede des Vereins erwählte größte Slavist, Dr. Miklosich, in seiner „Slavischen Bibliothek,“ B. II. p. 169, ein verdammdendes Urtheil über Geschichtsforschung in L.'s Manier gefällt hat. Auch M o m s e n, der zum korrespondirenden Mitgliede erwählte größte Geschichtsforscher, verfolge bei seinen antiquarischen Forschungen einen ganz andern Weg, als es bei L. der Fall ist. Auch die „die Pfarre Strug u. s. w.“ betreffende Stelle jener Kritik bedürfe einer Berichtigung, da ja die topographische Skizze jener Gegend zuerst in den „Blättern aus Krain“ 1837, Nr. 27 und 28, mit gewissenhafter Angabe der benützten Quellen erschienen ist. Sechs Monate später brachten die „Mittheilungen“ daselbe Thema aus der nämlichen Quelle geschöpft, minder vollständig und mit einigen naturhistorischen Absonderlichkeiten, an denen Censur zu üben die Aufgabe der Redaction gewesen wäre. Auch führte D. an, daß bezüglich des Vereins-Archives die bedeutende Vorarbeit des Herrn Vereins-Custos, welcher den Inhalt der meisten Urkunden bereits excerpiert hatte, die vollste Anerkennung verdiene.

9) Herr Dr. Lorenz Thomann nahm Prof. Terstenjak's Forschungen in Schutz, und hob insbesondere hervor, daß dieselben viele Anregungen für die Erforschung der Urgeschichte Krain's gegeben haben.

10) Herr Theodor Ludwig Elze bemerkte, daß die „Mittheilungen“, Manches enthielten, was nicht in ein

Vereinsblatt gehöre und stellte den Antrag, eine Redactions-Commission, aus zwei Mitgliedern bestehend, dem Vereins-Geschäftsleiter zur Seite zu setzen, welcher Antrag mit überwiegender Majorität angenommen wird.

Bei der hierauf erfolgten Wahl erhalten:

Herr Carl Deschmann 20,

Herr Johann Nečas 19 Stimmen,

und diesemgemäß bilden die Herren Deschmann und Nečas die Redactions-Commission.

11) Die in der „Laibacher Zeitung“ vom 13. April d. J., Nr. 82, Seite 329, angezeigten wissenschaftlichen Vorträge konnten wegen vorgerückter Zeit nicht mehr an die Reihe gelangen, sondern es werden die Vorträge derselben den später noch abzuhaltenden Monats-Versammlungen vorbehalten.

Von der Direction des historischen Vereins für Krain.

Verzeichniß

der

von dem historischen Vereine für Krain im J. 1858 erworbenen Gegenstände:

- XXI. Von der fürstbischöflichen Ordinariats-Kanzlei in Laibach:
- 71) Catalogus cleri tum saecularis, tum regularis diöcesis Labacensis. Ineunte anno MDCCCLVIII. 8.
 - 72) Directorium cathedralis Ecclesiae et Diöcesis Labacensis, ad annum Domini MDCCCLVIII. 8.
- XXII. Von dem Vorstande des Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande zu Bonn:
- 73) Das von demselben herausgegebene Festprogramm zu Winkelmann's Geburtstage am 9. December 1857, enthaltend eine Abhandlung unter dem Titel: „Der Wüstenroder Leopard,“ ein römisches Cohortenzeichen. Bonn 1857. 4.
- XXIII. Vom Ausschusse des historischen Vereins für Niedersachsen zu Hannover:
- 74) Zeitschrift dieses Vereins. Jahrgang 1855, und
 - 75) Zeitschrift dieses Vereins. Jahrgang 1856. Erstes Doppelheft, erste Abtheilung. 8.
- XXIV. Von dem Vereine für mecklenburg'sche Geschichte und Alterthumsfunde in Schwerin:
- 76) Jahrbücher und Jahresbericht dieses Vereins. Herausgegeben von G. Lisch und W. Leyer, Secretären dieses Vereins. Zweiundzwanzigster Jahrgang. Mit zwei Holzschnitten Schwerin 1857. 8.
- XXV. Vom Herrn Franz Eger, Buchdruckerey- und Hausbesitzer in Laibach:
- 77) Haupt-Marsch-Entwurf für nachstehende 4 Colonnen der neuerlich preussischen Kriegsgefangenen, welche durch Ober- und Untersteier, resp. in das Herzogthum Kärnten, dann nach Krain, Görz und Gradiška abzugehen, und theils in Steiermark zu verbleiben haben. Manuscript vom J. 1760.
- XXVI. Von der historischen Gesellschaft zu Basel:
- 78) Beiträge zur vaterländischen Geschichte. Herausgegeben von der historischen Gesellschaft zu Basel. 6. Band. Basel 1857. 8.
- XXVII. Von dem Vereine für Hamburg'sche Geschichte zu Hamburg:
- 79) Zeitschrift dieses Vereins. Neue Folge. Ersten Bandes drittes Heft. Hamburg 1857. 8.

XXVIII. Vom Herrn Anton Samassa, bürgerl. Glockengießer und Hausbesitzer in Laibach:

- 80) Personalstand der k. k. Statthalterei in Laibach, der k. k. Bezirks-hauptmannschaften und der k. k. Steuer-Direction in Krain, — do. 8. December 1851.
- 81) Karte der vereinigten Provinzen Krain und Görz, dann des Gouvernements von Triest, de anno 1808.
- 82) „Laibacher Zeitung“ de 1845, 1846 und 1847, enthaltend: Krain betreffende Naturereignisse.

XXIX. Von der Gesellschaft für vaterländische Alterthümer in Basel:

- 83) Inscriptiones Spartanae, partim ineditae octo. E lapidibus transcripsit, edidit, illustravit Guilelmus Vischer. Basileae MDCCCLIII.
- 84) Ueber die mittelalterliche Sammlung zu Basel. Nebst einigen Schriftstücken aus derselben. Vom Prof. Dr. W. Wackernagel. Basel MDCCCLVIII. 4.

XXX. Von dem löbl. Vorstande der schleswig-holstein-lauenburg'schen Gesellschaft für vaterländische Geschichte in Kiel:

- 85) Urkunden-Sammlung der schleswig-holstein-lauenburg'schen Gesellschaft für vaterländische Geschichte. Zweiten Bandes dritte Abtheilung. Kiel 1856. 4.
- 86) Das Taufbeden der Kieler Nicolaiskirche. Ein Beitrag zur Kunst- und Landesgeschichte Holsteins von R. W. Niezsch. Kiel 1857. 8.

XXXI. Von dem Gesamtvereine der Geschichts- und Alterthumsvereine in Dresden, dann Hannover, das von demselben herausgegebene Correspondenzblatt, und zwar:

- 87) und 88) Erster Jahrgang. Dresden 1853. — Zweiter Jahrgang. Dresden 1854. Im Auftrage des Directoriums des Gesamtvereines herausgegeben vom Prof. Dr. M. L. Löwe.
- 89) Dritter Jahrgang. Hannover 1855.
- 90) Vierter Jahrgang. Hannover 1856.
- 91) Fünfter Jahrgang. Hannover 1857.
- 92) Sechster Jahrgang. Hannover 1858. Nr. 1—5. — Im Auftrage des Verwaltungs-Ausschusses des Gesamtvereines herausgegeben vom Archiv-Secretär Dr. C. L. Grotenfend.

XXXII. Angekauft folgende Münzen:

A. Silberne.

- 93) ¼ Drachme von Griechenland, 1833.
- 94) Four Pence von England, 1830.
- 95) 4 Skillings von Dänemark, 1854.
- 96) 20 Ges. vom Königreiche Belgien, 1853.
- 97) Half Dime von den vereinigten Staaten von Nordamerika, 1837.
- 98) Türkischer Piafter vom Sultan Abdul-Medschid.
- 99) und 100) Von der Schweiz, bezeichnet mit 10 und 5 (Rappen).
- 101) III C, von den vereinigten Staaten von Nordamerika.

B. Kupferne.

- 102) 1 Pfennig von Sachsen, 1854.
- 103) 1 Pfennig von Preußen, 1855.
- 104) 1 Rappen von der Schweiz, 1850.
- 105) 1 kleine türkische Kupfermünze.

XXXIII. Vom Herrn Carl Kav. v. Raab, jubil. k. k. Regierungsrath in Laibach, folgende Bücher:

- 106) Ausführliche Beschreibung der ungarischen und siebenbürgischen Kriegshändel, von anno 1395 bis an das 1665te Jahr. — In zwei Theilen, von denen der erste die Begebenheiten von 1395 bis 1606; der andere aber die Begebenheiten von 1607 bis 1665 enthält. Beschrieben und zusammengetragen durch Martin Meyern, Historiophilum. Mit etlicher hoher Potentaten, Fürsten, Grafen, Herren, Kriegs-Generalen und Obersten Bildnissen: Nebenst vielen vornehmen Kriegs-Actionen, Schlachten, Scharmügeln, Beläger- und Eroberungen, unterschiedlicher Städte, Schlößer und Festungen;

auch einer neuen vollkommenen Land-Charte des Königreichs Ungarn und größten Theils der daran stehenden Provinzen, bis an Constantinopel, und andern denkwürdigen Sachen ausgezieret und mit Römisch Kais. Majestät Freiheit. Frankfurt am Mayn 1665. Fol.

- 107) Johann Straußens, sehr schwere, widerwertig und denkwürdige Reisen durch Italien, Griechenland, Island, Moscau, Tartarey, Medea, Persien, Türkei, Ost-Indien, Japan und unterschiedliche andere Länder. Angefangen anno 1647 und vollbracht 1673, begreifend die Zeit ganzer 26 Jahre. Verzietet mit vielen schönen Kupferstichen, vom Autor selbst nach dem Leben gezeichnet. Aus dem Holländischen übersetzt von A. M. — Amsterdam 1678. Fol. Lederband.

- 108) Politica Aestriaca in Imperatoribus Aestriacis, eorumque Virtutibus adumbrata, ac in Augustissimo Caesare Carolo VI., Vivo Omnium Compendio, absoluta. Cum institutionibus politicis et conclusionibus Philosophicis. Authore ac Praeside P. Gerardo Hillebrand, e Soc. Jesu, A. A. L. L. et Philos. Doctore, ejus demque Professore. Anno MDCCXVII. Viennae ex typographia Caesarea, imperiali Aulica. Fol. Lederband. Mit Abbildungen der Röm. deutschen Kaiser Rudolf I. bis Carl VI.

- 109) Voyages celebres et remarquables faits de Perse aux Indes Orientales par le Sr. Jean Albert de Mandelslo Gentilhomme des Ambassadeurs du Duc de Holstein en Moscovie et Persie. A Leide MDCCXIX. Fol. Lederband. Mit vielen Abbildungen.

- 110) Voyages frex curieux et tres renommez faits en Moscovie, Tartarie et Persie par le Sr. Adam Olearius Bibliothecaire du Duc de Holstein et Mathematicien de sa Cour. A Leide MDCCXVIII. Fol. Lederband. Mit vielen Abbildungen.

XXXIV. Vom Herrn Dr. Carl v. Wurzbach, Gutsbesitzer in Laibach, folgende Bücher:

- 111) Lexicon juridicum Romano-Teutonicum, das ist: Vollständiges lateinisch-deutsches juristisches Hand-Lexicon, darinnen die meisten in Jure Civili, Canonico, Feudali, Camerali et Saxonico, tam Electorali, quam communi nicht weniger in Jure Publico Romano-Germanico vorkommende Wörter, sowohl nach ihrem eigentlichen als uneigentlichen Verstand deutlich erklärt werden. Herausgegeben von Samuel Oberländer, J. U. Licent. Nürnberg 1721. 8. Lederband.

- 112) Tentamen Genealogico-Chronologicum, promovendae Seriei Comitum et rerum Goritiae. Conscriptum a Rudolpho S. R. I. Comite Coronini de Quischa, L. B. A. Cronberg, Goritiensi. In Collegio regio Nobilium Theresiano S. I. Historiae et Juris Studioso. Viennae Austriae anno Salutis MDCCCLII. Viennae Typis Joannis Thomae Trattner. — Sehr erwünscht und selten.

XXXV. Angekauft:

- 113) Statistische Darstellung des Vereinswesens im Kaiserthume Oesterreich. Im Auftrage Sr. Excellenz des Herrn Ministers des Innern, Alexander Freiherrn v. Bach; nach amtlichen Quellen bearbeitet von Dr. Moriz v. Stubenrauch, k. k. Professor an der Wiener Universität. Wien 1857. 8.

XXXVI. Herr Ignaz Freiherr v. Lazarini, k. k. Kämmerer und Statthalterei-Rath in Graz, — schenkt folgende von ihm verfaßte Streifzüge:

- 114) Kleine Streifzüge im Gebiete der Gegenwart von J. F. L., k. k. Kämmerer etc. Wien 1849. 8.

Vereins = Nachricht.

- 11) Herr Dr. Ethbin Heinrich Costa hat die Geschäftsleitung bei dem histor. Vereine für Krain niedergelegt. Herr Präfect Rebitsch hat dieselbe provisorisch bis zur nächsten allgemeinen Versammlung übernommen.